



Unabhängigkeit durch Bildung!

Ohne Bildung ist alles nichts! Bildung ist unser Unabhängigkeitsfaktor–die wichtigste Zukunftsressource!

Gesellschaftliche Veränderungen bringen immer auch große Herausforderungen im schulischen Kontext mit sich.

Derzeit sehen sich die Schulleiter:innen und Pädagog:innen einem massiven gesellschaftlichen Wandel gegenüber: Mehr denn je sind professionelle Pädagogik, didaktische Kompetenz und Empathie im Schulalltag gefordert. Zusätzlich haben die letzten zwei pandemiegezeichneten Jahre nicht nur die Stärken, sondern auch die Schwächen unseres Bildungssystems aufgezeigt. Diese Zeit hat uns vor Augen geführt, dass unser Bildungssystem in vielen Bereichen nicht zukunftsfit ist. Ziel der Schule sollte es sein, die Schüler:innen auf ihr weiteres Leben vorzubereiten – Antworten auf die Fragen von morgen zu liefern, um die Kinder und Jugendlichen zu selbstbestimmten und demokratisch denkenden, sowie in einer Gemeinschaft gemeinsam handelnden und lebenden Personen heranzubilden.

Täglich werden -teils unter schwierigsten Bedingungen- den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen, Werte, Normen und Wissen für ihr späteres Leben vermittelt. Viele Dinge, die Kinder und Jugendliche heutzutage brauchen, sind nicht mehr mit der Profession von Lehrerinnen und Lehrern abzudecken.

Gerade in der Pflichtschule wird der Grundstein für ein gelungenes Leben mit einer entsprechenden späteren gesellschaftlichen Teilhabe der Heranwachsenden gelegt.

Es ist daher dringend an der Zeit, dass auch für den Bildungsbereich, der sich um die Schwächsten der Gesellschaft kümmert, entsprechende Hilfestellungen in vielen Bereichen seitens des Bundes gewährleistet werden!

Wir fordern daher:

- **Die Doppelbesetzung in der Grundstufe 1**, weil gerade in den ersten zwei Schuljahren der Grundstein für die gesamte weiterführende schulische Laufbahn gelegt wird. Außerdem kommen die Schüler:innen, auch aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen, mit immer unterschiedlicheren Lernvoraussetzungen in die Schule. Ebenfalls sprechen wir hier von Entwicklungsunterschieden von bis zu zwei Lebensjahren. Um diesen Herausforderungen und somit den Schüler:innen gerecht werden zu können, braucht es dringend eine Doppelbesetzung in den ersten beiden Schuljahren.
- **Die Umwandlung der Covid-19-Förderstunden in dauerhafte Ressourcen**, weil die Aufarbeitung der pandemiebedingten Lernrückstände weitere Jahre in Anspruch nehmen wird und nicht ausschließlich neben dem und im Regelunterricht lösbar ist. Neben den Lernrückständen wird auch die psychosoziale Aufarbeitung der letzten zwei Jahre Zeit und Ressourcen in Anspruch nehmen (müssen!).
- **Supportpersonal für die psychosoziale Arbeit sowie Stärkung und Aufstockung der Schulpsychologie**, weil viele Umfragen zeigen, dass die letzten beiden Jahre gerade für die Kinder und Jugendlichen eine große psychische Herausforderung waren. Die Schule ist ein Ort, an dem die Schüler:innen die meiste Zeit des Tages verbringen und somit ein Ort, an dem sie in geschütztem Umfeld, betreut durch Profis die auftretenden Problemstellungen bearbeiten können. Diese Themenbereiche können nicht durch Lehrkräfte abgedeckt werden, hierzu braucht es ausgebildete Spezialisten für den psychosozialen Bereich.
- **Die bescheidunabhängige Zuteilung von Ressourcen**, weil jedem Kind eine rasche und unbürokratische Unterstützung zusteht, ohne dem Kind Scheitern und Versagen im Regelschulsystem zumuten zu müssen. Es ist an der Zeit, dass Ressourcen nach dem wirklichen Bedarf zugeteilt werden (Lernschwierigkeiten, psychosoziale Störungen, Beeinträchtigungen, sprachliche Defizite, usw...). Die im Finanzausgleichsgesetz geregelte 2,7%-SPF-Deckelung durch den Bund muss endlich fallen. Außerdem müssen alle Personen, die am Kind arbeiten, ausgebildete Fachkräfte in ihrem Einsatzgebiet sein (pflegerische Tätigkeiten in der Inklusion, Freizeitbetreuung).

- **Die Überführung der Ressourcen bei einem Schulwechsel von Schüler:innen**, weil die Kontingente und Ressourcen an den AHS bzw. BHS verbleiben, auch wenn die Schüler:innen zurück in den Pflichtschulbereich wechseln. Hier muss es zu einer Rückführung der Ressourcen gemeinsam mit dem Kind an die entsprechende Schule kommen.
- **Die sofortige Schließung der Deutschförderklassen**, weil laut diversen Studien der Spracherwerb integrativ und in der Klassengemeinschaft am erfolgreichsten ist. Kinder brauchen ein soziales Umfeld, um zu lernen. Deshalb müssen sämtliche Kontingente für Deutschfördermaßnahmen bedarfsorientiert und ohne vorherige Testungen zugeteilt werden.
- **Die Einführung einer tatsächlichen Schulautonomie unter der Leitung der Direktorinnen und Direktoren**, weil die Leiter:innentätigkeit grundsätzlich neu bewertet werden muss. Die ureigenste Aufgabe einer Schulleitung ist die pädagogische Leitung der Schule. Grundvoraussetzung dafür ist eine administrative Unterstützung an den Schulen sowie ein attraktives Dienstrecht für Schulleiter:innen. Ebenso ist es dringend an der Zeit, den Leitungen das ihnen zustehende Vertrauen entgegenzubringen. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind diejenigen, die ihre Schule und die Schüler:innen am besten kennen und somit auch die Ressourcen bedarfsorientiert anfordern.
- **Die Verbesserung des Praxisbezuges bei der Lehrer:innenausbildung**, weil die begleitete Lehr- und Lernerfahrung in der Praxis die Grundvoraussetzung für einen gelungenen Berufseinstieg ist. Aktuell zeigt die Praxis, dass viele Junglehrer:innen den realen Ansprüchen eines Schulalltages nicht gewachsen sind. Auch das Mentoringsystem muss evaluiert werden. Notwendig wäre eine intensivere Koppelung der Ausbildung mit den Schulen.
- **Die Aufnahme von externen Fachkräften in die Schule, um den Lehrermangel abzufedern**, weil einzelne Fächer (Musik, Sport, bildnerische Erziehung) auch von anderen Lehrenden (Trainer, usw.) abgedeckt werden können. Außerdem soll diesen Experten die Möglichkeit einer zusätzlichen pädagogischen und didaktischen berufsbegleitenden Ausbildung eingeräumt werden.

- **Die Einführung des Ethikunterrichtes für alle**, weil Religion Privatsache ist! Die österreichische Verfassung kennt keine Religionspflicht, nennt jedoch Demokratie, Humanität, Solidarität, Friede und Gerechtigkeit sowie Offenheit und Toleranz gegenüber den Menschen als zu vermittelnde Grundwerte der österreichischen Schule. Dies alles muss in einem Ethikunterricht für alle Schüler:innen ab der ersten Schulstufe abgebildet werden.
- **Die Einführung einer ganztägigen, flexiblen, beitragsfreien Schule**, weil wir Chancengleichheit für alle Kinder fordern. Nicht allen Kindern und Jugendlichen wird in Österreich eine glückliche und erfolgreiche Bildungslaufbahn ermöglicht. Im Gegenteil: Bildung hängt immer noch von den Möglichkeiten der Eltern ab. Diese bestehende Bildungsschere wurde zusätzlich durch die Pandemie noch verstärkt. Unser Auftrag ist es, allen Kindern die gleichen Chancen zu bieten und kein Kind zurückzulassen!

Gerade die letzten zwei Jahren geben uns Anlass, Schule „neu“ zu denken. Die Schule von morgen muss noch viel mehr zum Lern- und Lebensraum für alle Kinder und Jugendlichen werden – eine Verbindung des Lebens und Lernens. Dazu zählt ein flexibles, kostenloses und ganztägiges Angebot mit verschiedenen Schwerpunkten. Klar ist, dass neben den Grundkompetenzen vor allem auch die unterschiedlichsten Talente ihren Platz im Bildungssystem finden sollen. Die Schule muss zu einem Wohlfühlort für die Schüler:innen aber auch Pädagog:innen werden, deshalb ist auch die Modernisierung der Schulgebäude eine der zentralen Forderungen. Es wird außerdem Zeit, endlich die Lehrpläne zu entrümpeln und neu zu gestalten.

Neben inklusiven Beschulungsmodellen soll mehr Augenmerk auf die individuelle Förderung über die gesamte schulische Laufbahn hinweg gelegt werden. Die Schule ist ein Ort, an dem die Schüler:innen die Chance haben, sich zu entfalten und ihren Interessen nachzugehen. Nur durch diese Möglichkeit ist es gewährleistet, dass unsere Schüler:innen zu mündigen, unabhängigen, gebildeten und auch kritischen Erwachsenen heranreifen können.

Wir brauchen die Schule der Zukunft – JETZT!